



# Informationsbogen Firmenkunden

Für die Firma: \_\_\_\_\_

Branche: \_\_\_\_\_

Bitte ergänzen bzw. korrigieren Sie die folgenden Angaben zu Ihrem Unternehmen:

## 1. Allgemeine Daten

Name des Unternehmens

\_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

\_\_\_\_\_

ggf. abweichende Postfach-Anschrift

Handelsregister-Nr./Handwerksrollen-Nr.

\_\_\_\_\_

Telefon, Fax

E-Mail, Internet

\_\_\_\_\_

Wann und von wem wurde das Unternehmen gegründet? \_\_\_\_\_

Aktuelle Rechtsform \_\_\_\_\_ seit wann? \_\_\_\_\_

## 2. Gesellschafter

Name, Vorname, Geburtsjahr

Anteil am Kapital

Gesellschafter seit

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Seit welchem Jahr führt der Unternehmer/(Haupt-) Geschäftsführer das Unternehmen? \_\_\_\_\_

Seit welchem Jahr arbeitet der Unternehmer/(Haupt-) Geschäftsführer in der Branche? \_\_\_\_\_

## 3. Bankverbindungen

Wie viele Bankverbindungen unterhält Ihr Unternehmen? \_\_\_\_\_

Welche Linien stehen Ihnen bei den einzelnen Instituten zur Verfügung?

Bank

KK-Linie

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## 4. Mitarbeiter

Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen? \_\_\_\_\_

davon: Kaufmännisch \_\_\_\_\_

gewerblich \_\_\_\_\_

## 5. Unternehmensnachfolge und -vertretung

Ist die Unternehmensnachfolge in Ihrem Unternehmen geregelt? ja o nein O

Wenn ja, wie sieht die Nachfolgeregelung aus?

---



---



---

Besitzen Sie eine Vertretungsregelung? ja o nein o

Wer kann Sie, wenn nötig, für längere Zeit vertreten und wie ist das rechtlich geregelt?

---



---



---

## 6. Rechnungswesen

Führen Sie in Ihrem Unternehmen eine Kostenstellen- und Kostenartenrechnung durch? ja o nein o

Führen Sie eine Vorkalkulation durch? ja o nein o

Führen Sie eine Nachkalkulation durch? ja o nein o

Bilanzsumme Geschäftsjahr 20\_\_\_\_\_ EURO

Jahresumsatz Geschäftsjahr 20\_\_\_\_\_ EURO

## 7. Planung und Controlling

Führen Sie bzw. Ihr Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer regelmäßig

Planungsrechnungen für Ihr Unternehmen durch? ja o nein o

Wenn ja, welche? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ergebnisplanung
- Finanz- und Liquiditätsplanung
- Soll-Ist-Vergleich für die Ergebnisplanung
- Soll-Ist-Vergleich für die Finanz- und Liquiditätsplanung

Berücksichtigen Sie bei Ihren Planungen Alternativen bzw. verschiedene Szenarien?

ja o nein o

## 8. Rechnungsstellung

Wann erfolgt Ihrerseits die Rechnungsstellung gegenüber Ihren Kunden?

- Vorauszahlung
- Abschlagszahlung
- umgehend nach Lieferung/Leistungserstellung
- bis maximal einen Monat nach Lieferung/Leistungserstellung
- ein bis zwei Monate nach Lieferung/Leistungserstellung
- frühestens zwei Monate nach Lieferung/Leistungserstellung

## 9. Geschäftsleitung

- Gibt es in Ihrem Unternehmen einen „Leiter Finanzen“ oder eine Person mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung? ja o nein o
- Gibt es in der Geschäftsleitung eine Person mit technischer Ausbildung? ja o nein o

## 10. Kunden und Lieferanten

- Wie viele Kunden hat Ihr Unternehmen? \_\_\_\_\_
- Auf wie viele Kunden entfallen 50% Umsatz oder mehr? \_\_\_\_\_
- Wie hoch ist der Anteil Ihres Hauptkunden am Gesamtumsatz? \_\_\_\_\_ %
- Wie viele Lieferanten hat Ihr Unternehmen? \_\_\_\_\_
- Wie viele Lieferanten entfallen mindestens 50% des Materialumsatzes? \_\_\_\_\_

## 11. Internationale Geschäftsverbindungen

- Werden mehr als 25% der Lieferungen und Leistungen oder der Umsätze in Fremdwährungen abgewickelt? ja o nein o
- Wenn ja, in welchem Maße sind die Währungsrisiken abgesichert?
- Die Währungsrisiken sind voll abgesichert.
- Wie hoch ist der ungesicherte Anteil der Lieferungen und Leistungen oder der Umsätze in Fremdwährung? \_\_\_\_\_ %

## 12. Produkte

- In wie viele Produktgruppen unterteilt sich die Produktion Ihres Unternehmens? \_\_\_\_\_
- Betreiben Sie in Ihrem Unternehmen eine aktive Produkt- und Weiterentwicklung? ja o nein o

## 13. Rangliste

- Befindet sich Ihr Unternehmen unter den Top 10 des Marktes bezogen auf den Umsatz? ja o nein o

## 14. Konkurrenz

- Wie viele direkte Konkurrenten hat Ihr Unternehmen? \_\_\_\_\_

## 15. Versicherungen

Welche der folgenden Versicherungen haben Sie?

Versicherung gegen	ja o	nein o	Wenn ja, wann zuletzt geprüft
Gebäudeschaden	ja o	nein o	_____
Schäden an der Betriebs- und Geschäftsausstattung	ja o	nein o	_____
Schäden an Gegenständen des Umlaufvermögens	ja o	nein o	_____
Betriebsunterbrechung	ja o	nein o	_____
Forderungsausfälle	ja o	nein o	_____
Betriebshaftpflicht	ja o	nein o	_____
Rechtsschutz	ja o	nein o	_____
Internet-/Cyberkriminalität	ja o	nein o	_____



### 16. Arbeitsunfähigkeit

Sind Sie bzw. auch weitere geschäftsführende Gesellschafter ausreichend gegen Arbeitsunfähigkeit versichert?

Name			wenn ja, in welcher Höhe?
_____	ja o	nein o	_____
_____	ja o	nein o	_____
_____	ja o	nein o	_____

### 17. Betriebliche Altersvorsorge

Gibt es in Ihrem Unternehmen bereits eine einheitliche Lösung für die betriebliche Altersvorsorge?

ja o    nein o                      wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

Ich wünsche weiterführende Informationen zu folgenden Themen:

- Betriebliche Versicherungen
- Betriebliche Altersvorsorge
- Privater Vermögensaufbau
- Finanzierungen
- Elektronische Bankdienstleistungen
- sonstige Themen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, Firmenstempel

#### Zu 4)

Die Anzahl der Mitarbeiter eines Unternehmens ist für die Analyse der betriebswirtschaftlichen Situation und damit für das Kreditrating von Bedeutung. Vor allem aber können wir Ihnen mithilfe dieser Information passgenaue Angebote unterbreiten. Beispielsweise für den Versicherungsschutz oder die betriebliche Altersvorsorge Ihrer Mitarbeiter.

#### Zu 5)

Sicher möchten Sie Ihr Unternehmen noch eine ganze Reihe von Jahren selbst führen. Doch Sie sollten sich möglichst frühzeitig erste Gedanken über eine spätere Unternehmensnachfolge machen. Denn die Suche nach dem geeigneten Nachfolger, innerhalb oder außerhalb der Familie, braucht Zeit. Und auch die eigentliche Übergabe ist in den seltensten Fällen an einem Tag geregelt, denn mit dem Generationswechsel kommen vielfältige rechtliche und steuerliche Fragestellungen auf Sie zu.

Es lohnt sich deshalb, frühzeitig Weichen zu stellen. Wir unterstützen Sie dabei selbstverständlich gerne.

Als Inhaber bzw. geschäftsführender Gesellschafter sind Sie gerade in Ihrem mittelständischen Unternehmen als Person unverzichtbar. Fallen Sie plötzlich und womöglich für längere Zeit aus, so kann dies selbst für Ihr wirtschaftlich völlig gesundes Unternehmen schnell in eine Katastrophe führen.

Mit einer Vertretungsregelung schaffen Sie wichtige Voraussetzungen für die Weiterführung Ihres Unternehmens. Sie legen fest, welche Personen in bestimmten Situationen für welche Aufgaben bzw. Entscheidungen zuständig sind.

#### Zu 6)

Praktisch in jedem Unternehmen fallen Kosten an, die keinem Produkt direkt zugeordnet werden können. Man spricht hier von Gemeinkosten. Die Kostenstellenrechnung dient dazu, diese Kosten den Stellen zuzurechnen, die für ihre Entstehung verantwortlich sind. Dabei werden u.a. Beschaffungs-, Fertigungs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten unterschieden. Auf diese Weise wird erst eine differenzierte, sinnvolle Betrachtung und Überwachung der im Unternehmen entstehenden Gemeinkosten möglich. Die Kostenstellenrechnung stellt somit eines der wichtigsten Werkzeuge des Controllings dar.

Ein Unternehmen, das über eine seiner Größe angemessene Kostenstellenrechnung verfügt und diese auch konsequent nutzt, kann Fehlentwicklungen in einzelnen Kostenbereichen (etwa einen überproportionalen Anstieg der Verwaltungskosten) frühzeitig erkennen und entsprechend gegensteuern.

Die Kostenartenrechnung ermittelt, welche Arten von Aufwand bzw. Kosten (z.B. Personalkosten, Materialkosten, Abschreibungen, Steuern usw.) in welcher Höhe im Unternehmen entstehen. Sie wird stets in Bezug auf eine bestimmte Periode – meist einen Monat – durchgeführt. Durch den Vergleich verschiedener Perioden können wertvolle Rückschlüsse und Entwicklungen einzelner Kostenarten gezogen und entsprechend fundierte Entscheidungen getroffen werden. Ähnlich einer angemessenen Kostenstellenrechnung signalisiert auch die regelmäßige Durchführung einer Kostenartenrechnung in einem Unternehmen seiner Bank betriebswirtschaftliche Kompetenz und Entscheidungsfähigkeit.

Die Vorkalkulation erfolgt bereits vor Beginn der Produktion (bzw. der Leistungserstellung) anhand von geplanten oder geschätzten Kostendaten individuell für den jeweiligen Auftrag. Ermittelt werden dabei die Selbstkosten je Leistungseinheit. Aufgrund einer Vorkalkulation kann ermittelt werden, zu welchem Preis ein Auftrag ausgeführt werden kann. Damit stellt die Vorkalkulation eine wichtige Entscheidungsgrundlage für den Unternehmer dar. Wichtig ist jedoch in diesem Zusammenhang, dass im Unternehmen auch entsprechende Nachkalkulationen durchgeführt und die Ergebnisse verglichen werden.

Im Unterschied zur Vorkalkulation findet die Nachkalkulation nach der Leistungserstellung oder Produktion statt und basiert auf den tatsächlich entstandenen Kosten für die jeweilige Leistungseinheit (bzw. den jeweiligen Auftrag). Auf diese Weise lässt sich nicht nur feststellen, wie wirtschaftlich die Ausführung des jeweiligen Auftrags tatsächlich gewesen ist. Darüber hinaus können auch mögliche Fehler in der Vorkalkulation aufgespürt und zukünftig vermieden werden.

#### Zu 7)

Die Finanzplanung ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensplanung und gehört damit zu den wichtigsten Aufgaben des Unternehmens. Im Rahmen der Finanzplanung werden die im Planungszeitraum zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen gegenübergestellt und Maßnahmen zur Beschaffung fehlender oder zur Anlage überschüssiger Mittel festgelegt.

Ist zum Beispiel eine größere Investition geplant, die nicht aus den im Planungszeitraum zu erwartenden Einnahmen bezahlt werden, dann gilt es, sich um eine Finanzierung zu bemühen. Ist dagegen damit zu rechnen, dass die Einnahmen in diesem Zeitraum über den Ausgaben liegen, dann sollte eine attraktive Anlagemöglichkeit gesucht

werden. Eine solide Finanzplanung ist deshalb nicht nur als Basis Ihrer Entscheidungen wichtig, sondern signalisiert auch gegenüber Ihrer Hausbank Ihre unternehmerische Kompetenz

Die Abweichungsanalyse spielt im Rahmen eines modernen Controllings eine zentrale Rolle. Gerade die Gegenüberstellung von Plan- und Ist-Werten und die darauf aufbauende Analyse der Ursachen für bestehende Abweichungen sind für jeden Unternehmer von besonderem Wert. Denn nur wer sich damit auseinandersetzt, wie beispielsweise die Kostensteigerung zustande gekommen sind, warum die Vorkalkulationen für bestimmte Aufträge immer wieder zu günstig ausgefallen sind oder weshalb ein gefährlicher Liquiditätsengpass zustande gekommen ist, kann fundierte Entscheidungen treffen, um Abweichungen und erkannte Fehler zukünftig zu vermeiden. Darüber hinaus zeigt ein Unternehmer, der konsequent mit Abweichungsanalysen arbeitet, ein hohes Maß an Problembewusstsein. Für jeden Geschäftspartner – sei es ein Kunde, ein Lieferant oder die Hausbank – bedeutet dies ein wichtiges Indiz für die Betriebswirtschaftliche Kompetenz des Unternehmens und damit zusätzliche Sicherheit in der Geschäftsbeziehung.

#### **Zu 8)**

Nicht zu Unrecht beklagen zahlreiche mittelständische Unternehmen die schlechte Zahlungsmoral ihrer Kunden. Nicht selten geraten Unternehmen in ernste Liquiditätsengpässe, weil sie vergeblich auf Zahlungen warten. Wer darauf achtet, dass Rechnungen ohne Zeitverzug sofort nach Lieferung bzw. Leistung und unter Angabe eines konkreten Zahlungstermins gestellt werden, kann diesem Problem zumindest entgegenwirken. Zudem sind in vielen Branchen heute Vorauszahlung oder Abschlagszahlungen aus gutem Grund üblich geworden. Angesichts der existenziellen Bedeutung dieses Themas wurde die Frage der Rechnungsstellung in das Kreditrating aufgenommen. Denn gerade wir als Ihre Bank sind natürlich daran interessiert, dass Ihr Unternehmen auch zukünftig zahlungsfähig bleibt und nicht wegen unbezahlter Rechnungen Ihrer Kunden in Schwierigkeiten gerät.

#### **Zu 9)**

In kleinen und mittleren Unternehmen werden Themen wie Buchhaltung, Controlling oder interne Revision häufig „nebenher“ vom Unternehmer selbst, einem Familienangehörigen oder dem Steuerberater erledigt. Dabei bleibt leicht das eine oder andere Thema auf der Strecke. Wichtige, interessante Informationen werden viel zu spät wahrgenommen.

Natürlich können gerade kleine Unternehmen keinen „Leiter Finanzen“ oder einen Controller beschäftigen, der an den Unternehmer berichtet. Umso wichtiger ist es, dass die relevanten Informationen aus diesen Bereichen stets in Ihrem Blickfeld sind – egal, wer Ihnen zugearbeitet. Denn das Thema Finanzen und Controlling ist in jedem Fall Chefsache!

#### **Zu 10)**

Jedes Unternehmen ist in ein ganzes Geflecht von Kunden und Lieferanten eingebunden. Zur Beurteilung der individuellen Unternehmensrisiken – und damit für ein aussagekräftiges Rating – ist es notwendig, diese Kunden- und Lieferantenbeziehungen zu beurteilen. Denn Großaufträge einzelner Kunden sind zwar lukrativ – ein Forderungsausfall eines solchen Großkunden kann jedoch rasch den Ruin bedeuten. Umgekehrt können auch starke Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten Risiken zu reduzieren oder zumindest die Folgen möglicher Zahlungsausfälle zu begrenzen. Wir beraten Sie gerne!

#### **Zu 11)**

Lieferungen und Leistungen, die in Fremdwährungen abgewickelt werden, sind mit besonderen Risiken verbunden. Deshalb ist diese Frage für Ihr Rating wichtig, wenn Sie mehr als ein Viertel Ihrer Lieferungen und Leistungen bzw. Umsätze in Fremdwährungen abwickeln. Auch auf diesem Gebiet können wir Ihnen aber helfen, Ihre Risiken kalkulierbarer zu machen.

#### **Zu 12)**

Kernkompetenzen sind unbestreitbar wichtig. Wer jedoch ausschließlich auf ein Produkt, eine Produktgruppe setzt und diese nicht weiterentwickelt, der geht das Risiko ein, dass der Markt sich von ihm weg entwickelt. Fragen Sie deshalb regelmäßig, wohin Ihr Markt sich entwickelt, was Ihre Kunden morgen von Ihnen erwarten und wie Sie diese Bedürfnisse besser erfüllen können, als ihre Wettbewerber!

#### **Zu 15)**

Viele Risiken lassen sich versichern. Angesichts der Vielfalt der Gefahren, denen ein Unternehmen ausgesetzt sein kann und wegen der stetigen Veränderungen, die in einem Unternehmen und in seinem Umfeld vor sich gehen, ist

es wichtig, den bestehenden Versicherungsschutz regelmäßig – das heißt mindestens einmal im Jahr – zu überprüfen. Dies kann meist nur der Fachmann, denn nur er kann beurteilen, welchen Schutz das Unternehmen unbedingt braucht, was wünschenswert und was im Einzelfall verzichtbar ist. Dank der engen Zusammenarbeit mit unserem Versicherungspartner können wir für Sie bei Bedarf den Kontakt zum Spezialisten vermitteln. Damit Sie wirklich sicher sind.

**Zu 16)**

Die Arbeitskraft des Unternehmers ist für sein Unternehmen unersetzlich. Doch Krankheit oder Unfall können diese auf lange Zeit oder gar dauerhaft zerstören. Nicht selten bedeutet dies nicht nur das Ende des Unternehmens, sondern darüber hinaus ernste finanzielle Probleme für den betroffenen Unternehmer und seine Familie. Eine entsprechende Absicherung kann hier helfen. Wir beraten Sie gerne.

**Zu 17)**

Angesichts leerer Rentenkassen werden private und betriebliche Altersvorsorge zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Zum Thema der betrieblichen Altersvorsorge sehen Arbeitnehmer Ihren Arbeitgeber häufig als wichtigen, kompetenten Ansprechpartner, zumal das Recht auf eine betriebliche Altersvorsorge per Gesetz geregelt ist. Wir können Ihnen helfen, dieser Erwartung gerecht zu werden, ohne dass in Ihrem Unternehmen ein übermäßiger Aufwand entsteht. Wir beraten Sie gerne!